

Danksagung . . . . .	IX
Einleitung:	
Blau – ein philologisches Thema? . . . . .	1
I. Blau-Symbolik um 1800 . . . . .	9
1. »Als Farbe eine Energie«, Goethe <i>Eine sinnlich-sittliche Charakteristik</i> . . . . .	11
2. »Hier der Ruhe heitres Blau«, Schiller <i>Eine ästhetische Grenzziehung</i> . . . . .	23
3. »Alles blau in meinem Buche«, Novalis <i>Ein poetisches Fluidum</i> . . . . .	29
II. Blau-Symbolik um 1900 . . . . .	49
A. Blau ist ein Klang . . . . .	51
1. Mallarmé, Azur . . . . .	51
2. Rimbaud, Voyelles . . . . .	66
3. George, Blaue Stunde . . . . .	77
B. Farbwort und Farbding . . . . .	97
4. Rilke, Blaue Hortensie . . . . .	97
III. Das Blau in der Tradition der Moderne . . . . .	117
A. Blau: Poetische Heimat – poetologisches Wort . . . . .	119
1. Trakl, Kindheit . . . . .	119
2. Lasker-Schüler, Mein blaues Klavier . . . . .	142
3. Benn, Blaue Stunde . . . . .	159
B. Ein u-topisches Licht . . . . .	179
4. Celan, Mandorla . . . . .	179
Schluß:	
Zur Poetik des Blau . . . . .	195
Anmerkungen . . . . .	198
Bibliographie . . . . .	227